



Bildungskatalog



Herbst 2019

Herzlich willkommen in der AIS Bildungsakademie!



An unserem Standort in Wolfsberg ist ein modernes Gebäude entstanden, in dem unsere Ö-CERT zertifizierte Bildungsakademie untergebracht ist. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Ausbildungen im Sozial- und Gesundheitsbereich anzubieten.

Wir leben in einer Zeit, in der das Thema Gesundheit und der soziale Bereich immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Die demografische Entwicklung in Österreich, welche sich grundsätzlich in einem steigenden Anteil der älteren und einem sinkenden Anteil der jüngeren Generation ausdrückt, hat ganz wesentliche Auswirkungen auf beinahe alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens.

Dies ist eine große Herausforderung für die Gesellschaft wie auch für die Wirtschaft und es entstehen laufend neue Berufsbilder.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Aufklärungsarbeit durch Aus- und Weiterbildungen zum Thema Demenz. So bieten wir Lehrgänge, Vorträge und Workshops zum Thema an. Weiteres haben wir im AIS Center den ersten demenzgerechten Wohnschauraum in Kärnten eingerichtet, der jedem Besucher/ jeder Besucherin zur Verfügung steht.

Durch das Angebot der Aus- und Weiterbildung möchten wir mit unserer Bildungsakademie dazu beitragen, die handelnden Personen bestens auf die heutigen wie auch auf die zukünftigen Herausforderungen im Sozial- und Gesundheitsbereich vorzubereiten.

Namens der Firma AIS pbw GmbH und im eigenen Namen wünsche ich Ihnen viel Erfolg sowie Interesse und spannende Impulse in den besuchten Lehrgängen, Seminaren, Workshops und Vorträgen.

Mit herzlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gerhard Hofstätter'. The signature is stylized and written in a cursive-like font.

Gerhard Hofstätter
Geschäftsführer

Über die Bildungsakademie	4
Demenz	5
Tsunami der Reize – Reizüberflutung bei Menschen mit Demenz	5
Breaking the Taboo – Sexualität im Alter mit Schwerpunkt Demenz	5
Singen im Pflegealltag für Menschen mit Demenz	6
Wenn die Pflege zur Belastung wird – Ursachen, Hintergründe und Entlastungsangebote	6
„Ich esse meine Suppe nicht! Nein, meine Suppe ess' ich nicht!“ – Nahrungsverweigerung bei Demenz	7
Persönlichkeit	8
Der kinesiologische Muskeltest	8
Die Aufstellungsarbeit in der Supervision	8
Erfolgreiche Stressbewältigung und Entspannung	9
Zeit- und Selbstmanagement – IHR Methodenkoffer für den Alltag	10
Der kinesiologische Muskeltest und mögliche Einsatzmöglichkeiten	10
Burnout-Prävention und Gesundheitsförderung	
Warnzeichen erkennen und rechtzeitig gegensteuern	11
Psychische Belastungen am Arbeitsplatz	12
Umgang mit belastenden Herausforderungen: Schwierige Bewohner/innen/Klient/innen, kritische Angehörige und schlechtes Arbeitsklima	13
Persönliche Bedürfnisse – Weil ich es mir wert bin	14
Kommunikation	15
Sprache wirkt! – Klar und wirksam kommunizieren	15
Empathische Kommunikation – Eine Einführung in die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg	16
Pflege	16
Gewalt in der Pflege und im häuslichen Bereich	16
Patientenverfügung – was ist für Pflege und Medizin zu beachten?	17
Sachwalterschaft neu und Grundrechte im Kontext der aktuellen Pflegestandards	17
Lehrgang	18
Diplomehrgang für Beratung	18
Verpflegung/Übernachtung	19
Unsere Seminarräume	19

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: AIS Bildungsakademie, Siebenbrünner Straße 1, 9400 Wolfsberg
Layout, Druck und Gesamtproduktion: Creative – Die Werbeagentur GmbH, 9400 Wolfsberg

Über die Bildungsakademie

Die AIS Bildungsakademie befindet sich im AIS Center in Wolfsberg und versteht sich als ein Ort des Lernens und des Austausches. Sie wird als Erwachsenenbildungsträger nach Ö-Cert und als Qualitätseinrichtung nach ISO 9001 zertifiziert.

Mit einem breiten Fort- und Weiterbildungsangebot bietet die Bildungsakademie die Möglichkeit, in unterschiedlichen Veranstaltungen von- und miteinander zu lernen, Fähigkeiten und Kompetenzen zu erweitern oder zu vertiefen.

Es werden fachspezifische Seminare, Vorträge und Workshops in den Bereichen Pflege und Soziales sowie Persönlichkeit und Kommunikation angeboten. Mit diesem Angebot möchten wir ein möglichst breites Publikum ansprechen – Personen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich sowie Personen aus dem Sozialbereich und natürlich alle am Thema Interessierten!

Darüber hinaus widmet sich die Bildungsakademie intensiv dem Thema „Demenz“. Die Gesellschaft wird immer älter und somit steigt auch der Pflege- und Betreuungsbedarf in Österreich.

Aus diesem Grund bieten wir Pflegekräften unterschiedliche Schulungen zu dem Thema „Demenz in der Pflege“. Darüber hinaus hat die AIS Bildungsakademie als erste Institution in Kärnten „demenzgerechte Schauräume“ errichtet, welche von Fachkräften aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, Schulen der Gesundheits- und Krankenpflege sowie von pflegenden Angehörigen und allen Interessierten nach Vereinbarung und mit fachlichen Ausführungen besucht werden können!

Viele unsere Fortbildungen können im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungsverpflichtung für Gesundheits- und Sozialberufe absolviert werden.

Bei Fragen sind die Mitarbeiterinnen der Bildungsakademie für Sie da!

Wir freuen uns, Sie in naher Zukunft in der AIS Bildungsakademie in Wolfsberg begrüßen zu dürfen!

Ihr Team der Bildungsakademie

Besuchen Sie unsere Homepage: www.ais-bildungsakademie.com

Bei weiteren Fragen und Anregungen erreichen Sie uns unter bildungsakademie@ais-agentur.com oder telefonisch unter 04352/ 49199



Tsunami der Reize – Reizüberflutung bei Menschen mit Demenz

Inhalte:

In stationären Pflegeeinrichtungen werden demente Menschen täglich einer Vielzahl von Reizen ausgesetzt. Häufig werden sie dadurch überfordert. Die Problematik ist zwar bekannt, dennoch ist, im Gegensatz zur Reizarmut, in der Literatur wenig darüber zu finden.

- Das Krankheitsbild der Demenz im Überblick
- Phänomen Reizüberflutung: Vom Reiz zur Wahrnehmung – Was bedeutet Reizüberflutung? Was bedeutet Reizarmut?
- Reizüberflutung im Kontext Demenz
- Möglichkeiten eine Reizüberflutung zu reduzieren
- Reizüberflutung im Einklang mit Reizarmut – pflegerische Strategien und Gestaltungsmöglichkeiten

Ziele:

Pflegenden sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie eine Reizüberflutung bei Menschen mit Demenz reduziert werden kann und wie diese in Einklang mit dem Phänomen der Reizarmut zu bringen sind.

Zielgruppe: Fachpersonal aus dem Pflege- und Sozialbereich

Methodik: Vortrag, Interaktion und Diskussion

Termin/Dauer: Donnerstag, 03.10.2019
09:00–13:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 4 UE

Referentin: DGKP Petra Stöckl, BScN

Seminarbeitrag: € 55,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 20

Anmeldeschluss: 19.09.2019



Breaking the Taboo – Sexualität im Alter mit Schwerpunkt Demenz

Inhalte:

Sexualität im Alter und vor allem bei Demenz stellt ein Tabuthema dar, welches aufgrund des steigenden Pflegebedarfs dementer Menschen für professionell Pflegende in Altenpflegeeinrichtungen künftig an Bedeutung gewinnen wird.

- Das Krankheitsbild der Demenz im Überblick
- Was ist Sexualität? Was ist Alterssexualität?
- Veränderung der Sexualität im Alter
- Die Auswirkungen von Demenz auf die Sexualität
- Sexualität und Demenz im Setting Altenpflegeeinrichtungen
- Das Empfinden professionell Pflegenden beim Umgang mit Veränderungen der Sexualität dementer Menschen
- Pflege und Betreuung bezogen auf die Sexualität bei Demenz

Ziele:

Pflegende sollen durch dieses Seminar für dieses „heikle“ Thema sensibilisiert werden und es sollen Möglichkeiten im Umgang zur Pflege dementer Menschen im Kontext Sexualität vermittelt werden.

Zielgruppe: Fachpersonal aus dem Pflege- und Sozialbereich

Methodik: Vortrag, Interaktion und Diskussion

Termin/Dauer: Mittwoch, 08.10.2019
09:00–15:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 6 UE

Referentin: DGKP Petra Stöckl, BScN

Seminarbeitrag: € 89,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 15

Anmeldeschluss: 25.09.2019



Singen im Pflegealltag für Menschen mit Demenz

So wird die Demenzpflege erleichtert

Wollen wir als Pflegende oder Therapeuten einen Menschen animieren, der z.B. im Moment keinen Grund sieht sein Essen einzunehmen, ist es sinnvoller, seine Seele zu berühren, als ihn mit Argumenten zu überreden.

Kaum ein anderes Mittel ist emotional so wirksam wie das ganz persönliche Singen. Das gilt auch für Pflegehandlungen, die abgelehnt werden, Situationen, die zu entgleisen drohen, Unruhezustände und andere schwierige Gegebenheiten im Alltag mit Demenz Erkrankten. Das heißt, hier kommt eine Form des Singens zum Tragen, die heute nicht mehr so verbreitet ist: für Jemanden singen; aus dem Augenblick heraus.

Das erfordert anfangs ein wenig Mut und Selbstvertrauen und ein ausreichend großes Repertoire, das situationsgerecht eingesetzt werden kann. Diese Art des Singens, die eine intime und Geborgenheit schaffende mütterliche Zuwendung zum Vorbild hat, baut Nähe und gegenseitiges Verstehen ohne Worte auf.

Inhalte:

- Kennenlernen des alten Liedguts
- Hintergrundwissen über Lieder erfahren
- Ablegen der eigenen Singhemmungen
- Unterstützung durch Musikinstrumente
- Spaß statt Perfektion
- Verschiedene Singmethoden je nach Demenzstufe
- Passende Lieder für den Pflegealltag
- Welche Emotion wecke ich mit bestimmten Liedern

Zielgruppe: Alle in der Pflege tätigen Personen, Pflegende Angehörige, Interessierte

Termin/Dauer: Freitag, 11.10.2019
09:00–17:00 Uhr

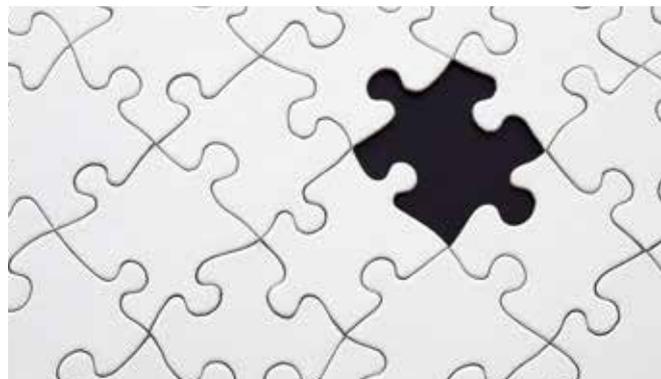
Unterrichtseinheiten: 8 UE

Referent: Wolfgang Felsberger

Seminarbeitrag: € 145,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 15

Anmeldeschluss: 27.09.2019



Wenn die Pflege zur Belastung wird – Ursachen, Hintergründe und Entlastungsangebote

Inhalte:

Etwa 80% der pflegebedürftigen Menschen in Österreich werden zu Hause von ihren Angehörigen betreut und gepflegt. Nicht selten kommt es im Zuge dieser oftmals schwierigen und herausfordernden Aufgabe zu körperlichen, seelischen, zeitlichen und/oder finanziellen Belastungen. Dieser Vortrag richtet sich an pflegende An- und Zugehörige sowie Interessierte und zielt darauf ab, die Ursachen und Hintergründe der verschiedenen Belastungssituationen zu erläutern sowie Möglichkeiten der Entlastung und Hilfe aufzuzeigen.

Zielgruppe: Pflegende Angehörige , Interessierte

Termin/Dauer: Montag, 21.10.2019
18:00–19:30 Uhr

Unterrichtseinheiten: 2 UE

Referentin: DGKP Petra Stöckl, BScN

Seminarbeitrag: € 15,00 inkl. 20% MwSt.

Anmeldeschluss: 07.10.2019



„Ich esse meine Suppe nicht! Nein, meine Suppe ess' ich nicht!“ Nahrungsverweigerung bei Demenz

Inhalte:

Bei einer Demenz kommt es häufig zu einer „Nahrungsverweigerung“. Ziel dieses Vortrages ist es, (pflegenden) An- und Zugehörigen sowie Interessierten die möglichen Ursachen und Hintergründe aufzuzeigen sowie pflegerische Strategien und Tipps rund um die Ernährung dementer Menschen zu vermitteln.

Zielgruppe: Pflegende Angehörige, Interessierte

Termin/Dauer: Montag, 18.11.2019
18:00–19:30 Uhr

Unterrichtseinheiten: 2 UE

Referentin: DGKP Petra Stöckl, BScN

Seminarbeitrag: € 15,00 inkl. 20% MwSt.

Anmeldeschluss: 04.11.2019



Der kinesiologische Muskeltest

Erfahren Sie bei diesem Vortrag, wie die Kinesiologie wirkt, wem sie hilft und wie der kinesiologische Muskeltest funktioniert.

Inhalte:

- Was ist die Kinesiologie?
- So funktioniert der Muskeltest
- Stressreaktionen
- Wofür eignet sich die Kinesiologie?
- Das Verhaltensbarometer
- So wird der Stress gelöst

Zielgruppe: alle Interessierte

Voraussetzungen: keine



Die Aufstellungsarbeit in der Supervision

Aufstellungsarbeit- wie funktioniert das? Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der Aufstellungsarbeit. In diesem Workshop geht es um die Lösungen beruflicher Themen wie Probleme in einem Team, mit einem Vorgesetzten, mit PatientInnen, usw. Es sind je nach Zeit 2-3 Aufstellungen geplant, welche die TeilnehmerInnen selbst einbringen.

Inhalte:

- Erklärung der Aufstellungsarbeit
- Aufstellung mit Bodenanker
- 2-3 Aufstellungen

Zielgruppe: alle Interessierte

Voraussetzungen: keine

Termin/Dauer: Montag, 23.09.2019
19:00–20:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 1 UE

Referentin: Mag.^a Michaela Messner

Seminarbeitrag: € 12,00 inkl. 20% MwSt.

Anmeldeschluss: 09.09.2019

Termin/Dauer: Freitag, 27.09.2019
09:00–13:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 4 UE

Referentin: Mag.^a Michaela Messner

Seminarbeitrag: € 64,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 15

Anmeldeschluss: 12.09.2019



Erfolgreiche Stressbewältigung und Entspannung

Nicht der Stress macht uns krank – sondern die fehlende Entspannung. Umso wichtiger ist es, aktiv gegen zu steuern, um im Gleichgewicht zu bleiben. In diesem Workshop geht es um die Stärkung der mentalen Gesundheit durch einen guten Umgang mit Stress. Gezieltes Entspannungstraining sorgt für Gesundheit und Energie, egal wie viel Stress Sie haben. Je nach Vorliebe und Empfindung lässt sich die passende Methode finden, um aufzutanken und abzuschalten.

Inhalte:

- Was uns stresst – Warnsignale rechtzeitig erkennen und gegensteuern
- Persönliche Stressverstärker – Wie wir uns selbst unter Stress setzen
- Körperliche Stressreaktion – und die Folgen für unsere Gesundheit
- Stress erfolgreich bewältigen – Den Alltag stressfreier gestalten
- Entspannen und erholen – Kennenlernen und kurzes Üben von verschiedenen Entspannungsmethoden wie Atemübungen, Progressive Muskelentspannung nach Jacobson und Achtsamkeitsübungen

Ziele:

- Entwicklung von neuen Strategien zu Stressbewältigung und Stressabbau
- Stärkung der inneren Balance
- Verbesserung der Konzentration
- Erhaltung der Leistungsfähigkeit
- Stärkung des Immunsystems und der Lebensfreude

Zielgruppe: Der Workshop wendet sich an alle, die ihre Stresskompetenz erhöhen und ihre Entspannungsfähigkeit verbessern möchten.

Methodik/Didaktik: Vortrag, Einzelarbeit und -reflexion, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion.

Zusatzinformation: Der Workshop unterliegt der Verschwiegenheit gemäß PsychologInnengesetz, Bundesgesetz BGBl. Nr. 360/1990 Artikel 1 §14 u. BGBl. Nr. 361/1990 Artikel 1 §15.

Termin/Dauer: Montag, 14.10.2019
09:30–16:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 7 UE

Referentin: Dr.ⁱⁿ Eva Zwitter

Seminarbeitrag: € 194,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 12

Anmeldeschluss: 04.09.2019



Zeit- und Selbstmanagement – IHR Methodenkoffer für den Alltag

Der Alltag kann bereichernd und fordernd zugleich sein. Um im Gleichgewicht zu bleiben, ist es hilfreich, das Wissen rund um das Thema Zeit- und Stressmanagement aufzufrischen oder zu erweitern. Sich und andere adäquat zu unterstützen ist das Ziel des Seminartages – besonders dann – wenn das Leben intensive Phasen bereithält. Sie werden zudem eingeladen, das Thema Stress aus mehreren Perspektiven zu reflektieren, um einerseits verstehen zu können, wo die (versteckten) Stressursachen liegen und andererseits wie Sie Möglichkeiten finden, die Balance wieder herstellen zu können.

Inhalte:

- Neurologische und physische Grundlagen zum Thema Stress und Stressmanagement
- Grundverständnis für Organisationen und Systeme
- Innere Antreiber erkennen – Selbstfürsorge
- Zeit- und Stressmanagement – Zeit für das Wesentliche erkennen können – Methodenkoffer kreieren
- „richtige Erholung“ / Kontraste schaffen zur täglichen Belastung – was für wen passend ist – Achtsamkeit
- meine persönlichen Kraftquellen finden und nutzen – 8 Gebote des Erholens

Termin/Dauer: Freitag, 25.10.2019
09:00–17:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 8 UE

Referentin: Christina Fischer-Kienberger, BA MA

Seminarbeitrag: € 140,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 15

Anmeldeschluss: 09.10.2019



Der kinesiologische Muskeltest und mögliche Einsatzmöglichkeiten

Die Lebensqualität eines Menschen richtet sich nach der Qualität der Lebensenergie. Stress – egal ob aus der Vergangenheit oder im Hier und Jetzt – hat einen negativen Einfluss auf unsere Lebensenergie und damit auch auf Probleme verschiedenster Art.

Inhalte:

- Geschichte der Kinesiologie
- Der Muskeltest – der Zugang zum Unterbewussten
- Stressreaktionen und deren Auswirkungen
- Das Verhaltensbarometer – persönliche Stressabläse für die TeilnehmerInnen
- Verschiedene Übungen und Methoden der Stressabläse

Zielgruppe: alle Interessierte

Voraussetzungen: keine

Termin/Dauer: Mittwoch, 30.10.2019
09:00–13:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 4 UE

Referentin: Mag.^a Michaela Messner

Seminarbeitrag: € 64,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 15

Anmeldeschluss: 14.10.2019



Burnout-Prävention und Gesundheitsförderung Warnzeichen erkennen und rechtzeitig gegensteuern

Stress lässt sich nicht vermeiden - zu viel Stress kann auf Dauer aber ins Burnout führen. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie einer Stressüberlastung bestmöglich vorbeugen können und dadurch ein Burnout vermeiden.

Sie lernen Burnout-Symptome und andere Warnzeichen für Überlastungen frühzeitig zu erkennen, entwickeln Strategien zur Prävention und stärken Ihre persönliche Gesundheitskompetenz.

Inhalte:

- Gesunder / ungesunder Stress und seine Ursachen
- Definition und Phasen von Burnout
- Folgen von Überlastung
- Warnsignale bei sich oder anderen erkennen
- Erlernen von Strategien, die uns vor krankmachenden Folgen von Stress schützen
- Vermittlung von Erkenntnissen aus der neuesten Erholungsforschung zu mehr Achtsamkeit
- Was ich tun kann um gesund zu bleiben!

Ziele:

- Erschöpfungsanzeichen frühzeitig erkennen
- Gesundheit und Ausgeglichenheit dauerhaft erhalten
- Gesundheitsförderliche Verhaltensweisen trainieren

Zielgruppe: Der Workshop wendet sich an alle, die einem Burnout vorbeugen möchten und ihr Wohlbefinden aktiv steigern wollen.

Methodik/Didaktik: Vortrag, Einzelarbeit und -reflexion, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion.

Zusatzinformation: Der Workshop unterliegt der Verschwiegenheit gemäß PsychologInnengesetz, Bundesgesetz BGBl. Nr. 360/1990 Artikel 1 §14 u. BGBl. Nr. 361/1990 Artikel 1 §15.

Termin/Dauer: Mittwoch, 06.11.2019
09:30–16:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 7 UE

Referentin: Dr.ⁱⁿ Eva Zwitter

Seminarbeitrag: € 194,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 12

Anmeldeschluss: 21.10.2019



Psychische Belastungen am Arbeitsplatz

Was gibt mir Kraft um im Arbeitsalltag gesund, motiviert und zufrieden zu sein? Die moderne Arbeitswelt ist geprägt von Hektik und Zeitdruck. Wir erledigen Aufgaben, die andere vorgeben, setzen Ziele um, die nicht unsere eigenen sind – und das alles möglichst gleichzeitig und schnell. Allerdings mit für uns problematischen Folgen: Aufmerksamkeitsproblemen, Ungeduld und zunehmender Oberflächlichkeit. Ziel dieses Seminars ist es, Bedrohungsszenarien wie Demotivation, Frust und Burnout zu verhindern und stattdessen ein hohes Maß an Selbstmotivation und Lebensfreude zu entwickeln.

Inhalte:

- Was sind Ihre Probleme und wie können Sie diese ändern?
- Die Grundlagen Ihrer Arbeits- und Lebenszufriedenheit
- Selbstreflexion: Ihre Talente, Potentiale und Fähigkeiten erkennen
- Freude und Begeisterung spüren
- Selbstverantwortung übernehmen – wie geht das?
- Selbstbewusst und authentisch bleiben: NEIN sagen

Ziele:

- Sie werden in die Lage versetzt, sinnwidrige Denkhaltungen „über Bord zu werfen“ und wissen, wie Sie im Leben und in der Arbeit Erfüllung finden können
- Sie erfahren, wie Sie für sich Selbstverantwortung übernehmen können und wie Sie Sinnkrisen verhindern
- Sie erkennen, was Ihre wahren Fähigkeiten und Potentiale sind und können Ihre Ressourcen optimal einsetzen
- Sie erkennen, wie Sie Burnout vermeiden und ein hohes Maß an Selbstmotivation und Lebensfreude entwickeln
- Sie lernen neue Wege kennen, um Stress und Niedergeschlagenheit zu überwinden und entwickeln Mut für neue, höhere Ziele

Zielgruppe: Alle am Thema Interessierten (Personen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, aber auch aus anderen Branchen).

Hinweis: Alle persönlichen Erfahrungen und Erkenntnisse werden so erarbeitet, dass die individuellen Inhalte nur der/die einzelne Teilnehmer/in kennt.

Dieser Kurs wird nach Fortbildung §4 Abs 2 iVm §63 und §104c GuKG idgF BGBl I 87/2016 sowie § 6 Abs 7 KSBBG idgF LGBI 85/2013 abgehalten.

Termin/Dauer: Donnerstag, 21.11.2019
09:00–17:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 8 UE

Referentin: Mag.^a (FH) Gerlinde Werginz, MAS, DGKP

Seminarbeitrag: € 183,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 15

Anmeldeschluss: 07.11.2019



Umgang mit belastenden Herausforderungen: Schwierige Bewohner/innen/Klient/innen, kritische Angehörige und schlechtes Arbeitsklima

In der heutigen turbulenten Zeit sind Mitarbeiter/innen in den Pflegeeinrichtungen zunehmend mit herausfordernden Belastungen konfrontiert. Allen vorangestellt, der Umgang mit schwierigen Bewohner/innen bzw. Klient/innen und deren Angehörigen: der Bewohner/Angehörige will nicht, wie er soll, ist uneinsichtig, undankbar kurzum: „schwierig“. Aus Bewohner/Klienten – und Angehörigensicht sieht es oft ähnlich aus, auch der Helfer erfüllt nicht immer die an ihn gestellten Erwartungen, insbesondere dann, wenn auch das Arbeitsklima im Team schlecht ist. Die Betreuung wird unter solchen Umständen für alle Betroffenen eine mühsame, frustrierende Unternehmung.

Inhalte:

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff
- „schwierige/r Bewohner/in/ Klient/in?
- Schwierigkeiten beim Helfer
- Systemische Sichtweise der Interaktion mit
- Bewohner/innen und Angehörigen
- Das Resonanzgesetz: Spiegelbilder erkennen
- Selbstreflexion
- Bewusstes Erkennen ihrer eigenen Interaktionsmuster
- Selbstverantwortung

Ziele:

Das Ziel des Seminars ist es, schwierige Verhaltensweisen zu reflektieren und die Komplexität der Bewohner/innen/ Klient/innen-Helfer-Begegnung anhand von Selbstreflexion und Fallbeispielen aus dem Praxisalltag der Teilnehmer/innen besser zu verstehen.

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen der Pflegeeinrichtungen, die schwierige Umgangssituationen mit Bewohner/innen bzw. Klient/innen und Angehörigen im Praxisalltag reflektieren und ihre Interaktionskompetenzen erweitern möchten.

Hinweis: Alle persönlichen Erfahrungen und Erkenntnisse werden so erarbeitet, dass die individuellen Inhalte nur der/die einzelne Teilnehmer/in kennt.

Dieser Kurs wird nach Fortbildung §4 Abs 2 iVm §63 und §104c GuKG idgF BGBl I 87/2016 sowie § 6 Abs 7 KSBBG idgF LGBl 85/2013 abgehalten.

Termin/Dauer: Dienstag, 17.12.2019
09:00–17:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 8 UE

Referentin: Mag. (FH) Gerlinde Werginz, MAS, DGKP

Seminarbeitrag: € 183,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 15

Anmeldeschluss: 03.12.2019



Persönliche Bedürfnisse – Weil ich es mir wert bin

Sind Bedürfnisse im Leben nicht erfüllt, so haben wir ständig das Gefühl, dass uns etwas fehlt. Wir leben also in einem Mangelzustand. Das führt dazu, dass wir unzufrieden sind. Erfüllte Bedürfnisse hingegen erzeugen in uns ein Gefühl von Zufriedenheit bzw. Glücksgefühle. Die eigenen Bedürfnisse zu erkennen und sich selbst zu erfüllen ist also die Basis für Ihr psychisches Wohlbefinden.

Inhalte:

- Meinen Bedürfnissen auf der Spur
- Bedürfnisse haben eine Hierarchie – Die Bedürfnis Pyramide
- Die 5 Säulen des Lebens und die Bedürfnisse
- Unerfüllte Bedürfnisse in meinem Leben
- Verhinderer und Verweigerer
- Auch andere Menschen haben Bedürfnisse
- Strategien, um meine Bedürfnisse zu erfüllen

Zielgruppe: alle Interessierte

Voraussetzungen: keine

Termin/Dauer: Donnerstag, 30.01.2020
08:00–13:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 5 UE

Referentin: Mag.^a Michaela Messner

Seminarbeitrag: € 78,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 15

Anmeldeschluss: 15.01.2020



Sprache wirkt! Klar und wirksam kommunizieren

Jedes gesprochene Wort erzeugt Wirkung. Sprachlich schwingen innere Empfindungen und Haltungen unbewusst mit. Mit dem Einsatz einer bewussten Sprache kann auf ein achtsames und klares Miteinander Einfluss genommen werden. Eine klare Sprache ist geprägt von Achtsamkeit und erzeugt Wirkung auf den Sprecher und die Sprecherin selbst und die Umwelt. Sprache wirkt! Sprache schafft Wirklichkeit! Eine bewusste Reflexion zu verwendeten Sprachmustern schafft Klarheit und Selbstwirksamkeit im intensiven beruflichen und privaten Alltag.

Inhalte:

- Komplexität verstehen können, Sprachwirkung erkennen
- Grammatik, einmal anders! (Wirkung des Konjunktivs und der Zeitformen)
- Füllwörter
- Sprache und Stress
- Wort.Schatz.Kiste kreieren
- Wirkung der Sprache auf die Persönlichkeit
- Wirkung von Sprache auf die Umwelt
- Übungs- und Reflexionssequenzen

Ziele:

Ein Grundverständnis und eine Sensibilisierung für die Wirkung der Sprache und unbewusste Zusammenhänge der Sprache kennenlernen. Die Inhalte des Workshops anwenden können und Sprachmuster reflektieren sowie den Theorie-Praxis-Transfer erkennen können. Mit der Wirkung der Sprache sich selbst in Gesprächen führen und Selbstwirksamkeit erzielen. Mit klarer Sprache strukturierte, effiziente und effektive Gespräche im Alltag führen können. Mit Sprache die sozialen Kompetenzen intensivieren und insgesamt die Ausdruckskraft stärken.

Zielgruppe: Interessierte Personen aus allen beruflichen und privaten Kontexten/Personen aus dem Bereich Gesundheit und Soziales.

Methodik/Didaktik: Vortrag, Plenumsdiskussion, Einzel- und Gruppenarbeit.

Termin/Dauer: Mittwoch, 27.11.2019
09:00–17:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 8 UE

Referentin: Dr.ⁱⁿ Christina Fischer-Kienberger, BA MA

Seminarbeitrag: € 140,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 14

Anmeldeschluss: 13.11.2019



Empathische Kommunikation – eine Einführung in die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Das Seminar ist eine Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg. Die GFK und die dazugehörigen unterschiedlichen Kommunikations-Prozesse basieren auf den vier Elementen – Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis und Bitte. Sie und die darin entscheidenden Schlüsselunterscheidungen zu kennen ist die Grundlage, um eine echte empathischen Haltung für den Alltag – sowohl beruflich als auch privat - aufzubauen und darüber hinaus eine gelungene Balance im eigenen Denken, Sprechen und Handeln herstellen zu können. Daraus ergibt sich eine möglichst gelungene Selbstreflexion, ein gestärkter Selbstwert und eine verbindende und klare Kommunikation. Es ist eine Reise durch die Möglichkeiten, die Ihnen der Alltag in der Gesprächsführung bietet. Sie schaffen sich damit WERT.Schöpfung, statt ER.Schöpfung.

Inhalte:

- Grundhaltung der Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg
- 4 Elemente der Gewaltfreien Kommunikation inkl. Schlüsselunterscheidungen
- Selbst.Empathie.Prozess
- Empathie-Prozess & empathisches Zuhören
- Ärger-Prozess
- Wertschätzungsprozess
- Integration in den Alltag
- Übungen

Termin/Dauer: Dienstag, 03. – Mittwoch, 04.12.2019
09:00–17:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 16 UE

Referentin: Dr.ⁱⁿ Christina Fischer-Kienberger, BA MA

Seminarbeitrag: € 265,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 15

Anmeldeschluss: 18.11.2019



Gewalt in der Pflege und im häuslichen Bereich

Gewalt und Misshandlungen gegen ältere Menschen in der häuslichen Pflege sind kein Einzelfall. Studien belegen, dass die Gewalterfahrungen gegenüber Patient/innen, Bewohner/innen, aber auch gegenüber Pflegenden zum Pflegealltag gehören. In der Selbsteinschätzung der Befragten zeigt sich, dass der Grad an Sicherheit der Pflegenden schwindet, je konkreter die Gewaltsituation wird. Die Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, Aufarbeitung und Prävention gegen Gewalt kennenzulernen.

Inhalte:

- Arten der Gewalten
- Risikofaktoren und Ursachen für Gewalt
- Gewaltkonstellationen in der häuslichen Pflege
- Bewältigungsstrategien und Interventionen gegen Gewalt
- Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

Zielgruppe: Pflegepersonal im intra- und extramuralen Bereich.

Methodik: Frontalvortrag im Plenum, Fallbeispiele, Workshop mit anschließender Diskussion.

Termin/Dauer: Donnerstag, 19.09.2019
08:00–16:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 8 UE

Referentin: Mag.^a Sonja Haubitzer

Seminarbeitrag: € 145,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 20

Anmeldeschluss: 04.09.2019



Patientenverfügung – was ist für Pflege und Medizin zu beachten?

Inhalte:

Durch die Patientenverfügung können Sie Einfluss auf spätere ärztliche Behandlung nehmen und damit Ihr Selbstbestimmungsrecht wahren, auch wenn Sie zum Zeitpunkt der Behandlung nicht mehr ansprechbar und nicht mehr entscheidungsfähig sind. Die Patientenverfügung richtet sich in erster Linie an die Ärztin oder den Arzt und das Behandlungsteam. Sie kann sich zusätzlich an eine bevollmächtigte oder gesetzliche Vertreterin richten.

Zielgruppe: Fachpersonal aus dem Gesundheits- und Krankenpflegebereich, Interessierte.

Methodik: Vortrag mit anschließender Diskussion, Erarbeitung des Themas anhand von Fallbeispielen aus der Praxis.

Termin/Dauer: Dienstag, 12.11.2019
08:00–12:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 5 UE

Referentin: Mag.^a Sonja Haubitzer

Seminarbeitrag: € 95,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 20

Anmeldeschluss: 28.10.2019



Sachwalterschaft neu und Grundrechte im Kontext der aktuellen Pflegestandards

Mit dem neuen Erwachsenenschutzgesetz erfolgt eine umfassende Neugestaltung des gesamten Bereichs. Die Autonomie und Selbstbestimmung der Betroffenen steht im Mittelpunkt. Es gibt 4 mögliche Vertretungsformen, das sogenannte „Vier Säulen Prinzip“.

Die Wirkungsdauer soll mit der Erledigung der Aufgaben bzw. nach drei Jahren nach Bestellung enden. Die Teilnehmer werden über die Auswirkungen auf die Praxis informiert. Sie sollen ein besseres Verständnis für die neue Rechtslage erhalten.

Die Patientenverfügung ist eine weitere gesetzliche Regelung, welche die Selbstbestimmung unterstützt. Sie erfahren wesentliche Punkte über den Inhalt und die Errichtung der Patientenverfügung.

Inhalte:

- Entscheidungsfähigkeit Selbstbestimmung
- Erwachsenenschutzvereine - „Drehscheibenfunktion“
- Stärkung der Autonomie im Rechtsverkehr und in persönlichen Angelegenheiten
- „Vier Säulen Prinzip“
- Arten der Patientenverfügung, Vorteile der Patientenverfügung und Zusammenhang mit dem Erwachsenenschutzgesetz

Methodik: Frontalvortrag im Plenum, Mind Map, anschließende Diskussion

Zielgruppe: alle im Erwachsenenschutz Tätigen, Ärztinnen, Therapeuten, Psychologen, gehobener Dienst, PA, PFA, Interessierte

Termin/Dauer: Mittwoch, 22.01.2020
08:00–16:00 Uhr

Unterrichtseinheiten: 8 UE

Referentin: Mag.^a Sonja Haubitzer

Seminarbeitrag: € 145,00 inkl. 20% MwSt.

Max. TeilnehmerInnenzahl: 20

Anmeldeschluss: 07.01.2020



Diplomlehrgang für Beratung mit Mag.ª Michaela Messner

Dieser Lehrgang bietet eine Basis für Beratungsgespräche in verschiedensten Bereichen. Sie lernen:

- Beratungssettings passend zu gestalten
- theoretische Grundlagen zur Beratung und
- eine Verbesserung der Wahrnehmungsfähigkeit.

Ihre Beratungskompetenz wird mit Hilfe von Theorieinputs und ausreichend praktischer Übungen gestärkt. Des Weiteren werden Blockaden und Hindernisse im Beratungsgespräch erarbeitet.

Selbsterfahrung – sich selbst in der Rolle als BeraterIn sehen und ungeklärte, persönliche Themen stehen dabei im Vordergrund. In der Supervision werden unterschiedliche Beratungssituationen und die eigene Rolle darin reflektiert.

Den Abschluss des Lehrganges bildet eine theoretische und praktische Diplomprüfung.

Für wen ist diese Ausbildung geeignet?

ErwachsenenbildnerInnen, PädagogInnen und alle Personen, die Vorträge, Workshops und Seminare leiten, EnergetikerInnen, LehrlingsausbilderInnen und Menschen, die in sozialen Berufen arbeiten.

Inhalte:

Modul 1

- Theorie und Methodik der Gesprächsführung und Beratung
- Die Phasen im Beratungsprozess: Einsichtsgewinnung/ Entscheidungsfindung/Neuorientierung und Veränderung im Leben
- Methoden Tools

Modul 2

- Das Setting im Beratungsgespräch
- Persönliche Fähigkeiten für die Beratung
- Fragetechniken

Modul 3

- Kommunikationstraining
- Gesprächsführung im Beratungsprozess

Modul 4

- Spezialberatungen: Persönlichkeitsberatung, Familienberatung, Gruppen – und Teamberatungen, Kinder- und Jugendlichen Beratung
- Konfliktlösung in der Beratung

Modul 5

- Ressourcenorientierte und zielorientierte Kommunikation
- Lösungsorientierter Zugang in Veränderungsprozessen
- Ziele der Beratung klären – was ist der Auftrag und die Zuständigkeit

Modul 6

- Selbsterfahrung: meine Rolle und innere Haltung als BeraterIn, Erkennen und Auflösen persönlicher Themen, klären der Grundhaltung, „Helfersyndrom“
- Abgrenzung zur psychosozialen Beratung, Möglichkeiten und Grenzen der Beratung
- Supervision

Modul 7

- Kinesiologisches Testen, Kennenlernen des kinesiologischen Muskeltests, Altersrück Erinnerungen und Kennenlernen einer Auswahl an Ablösetechniken, Methoden zum Entstressen

Modul 8:

- Vorbereitung auf die Prüfung
- Samstag: Diplomprüfung, theoretisch und praktisch
- Abschluss

Dauer der Ausbildung:

- Start: Freitag, 20.09.2019
- Ende: Samstag, 13.06.2020
- Gesamteinheiten: 128 UE

Die Ausbildung findet an Freitagen von 16:00-20:00 Uhr und an Samstagen von 09:00-18:00 Uhr statt.

- Modul 1: 20.09 + 21.09.2019
- Modul 2: 15.11 + 16.11.2019
- Modul 3: 29.11 + 30.11.2019
- Modul 4: 10.01 + 11.01.2020
- Modul 5: 13.03 + 14.03.2020
- Modul 6: 03.04 + 04.04.2020
- Modul 7: 08.05 + 09.05.2020
- Prüfungsvorbereitung und Prüfung: 12.06 + 13.06.2020

Über Möglichkeiten zur Teilzahlung sowie zur Förderbeantragung beraten wir Sie gerne!

Kosten inkl. Prüfungsgebühr: € 1.960,00 inkl. 20% MwSt.

Anmeldeschluss: 29.08.2019

Bei vorhandenen Restplätzen Nachnennungen möglich!

Verpflegung/Übernachtung

Die Versorgung der Seminarteilnehmer/innen tagsüber ist durch das hauseigene Café, welches im neugebauten Gebäude an der Vorderfront installiert wurde, gewährleistet.

Sollten Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, stehen 12 moderne Fremdenzimmer zur Verfügung.

Unsere Seminarräume

Unsere Seminarräume sind individuell gestaltbar, ein mobiles Trennwandsystem gewährleistet die Teilung des Seminarbereichs in vier verschiedene Seminarräume. Zusätzlich steht ein Besprechungsraum mit ca. 25m² zur Verfügung. Unsere Seminarräume sind modernst ausgestattet. Zum Standard zählen ein großer Flatscreen mit HDMI Anschluss, Flipchart und eine Moderationsausrüstung. Sollte man sich für den ganzen Seminarraum entscheiden, werden Präsentationen über einen Videobeamer mit Soundsystem und großer Videowall vorgeführt.

Je nach Bestuhlung bieten die einzelnen Seminarräume die passende Umgebung für 6 bis 80 Personen. Durch den großzügigen Foyerbereich und durch die mit Tageslicht durchfluteten Räumlichkeiten eignet sich das Seminarzentrum auch für Vorträge, Versammlungen und Feierlichkeiten sowie für Abendveranstaltungen.





9400 Wolfsberg, Siebenbrünner Straße 1
bildungsakademie@ais-agentur.com

Ihre Ansprechpartnerinnen



Victoria Dissauer, BA M.A.
Tel. +43 (0) 4352 / 49199-300
victoria.dissauer@ais-agentur.com



Ing. Ines Heine
Tel. +43 (0) 4352 / 49199-200
ines.heine@ais-agentur.com